

GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

GROSSE JAHRESREISE ELSASS/VOGESEN/FREIBURG 25.-30.8.2022

Donnerstag, 25. August 2022 Anreise, Tag eins

Wir fahren ab Göttingen mit der Bahn nach Karlsruhe, wo wir um 12.00 Uhr von unseren beiden Reiseleiter*innen Peter Gartz und Anja Birne in Empfang genommen werden. Ab da geht es im Reisebus weiter.

Nach ca. 1,5-2 Stunden erreichen wir unser erstes Ziel, etwa auf halber Strecke zu unserem Hotel in Mulhouse, liegt verborgen hinter blühenden Sträuchern und immergrünen Gehölzen verträumt das Gartenparadies von Anny und Helmut Hohenstein mit seinen vielen reizvollen Gartenzimmern.

Nach diesem verheißungsvollen Auftakt unserer Gartenreise fahren wir nach Mulhouse und checken in unser Hotel für die nächsten 5 Tage ein, das Bristol liegt zentral, alle Sehenswürdigkeiten der Altstadt sind fußläufig zu erreichen. Wir beschließen den Abend, wie alle folgenden Abende auch, mit einem gemeinsamen Abendmenü.

Freitag, 26. August 2022, Tag zwei

Heute geht es in Richtung Norden. Wir besuchen den großartigen, mit üppiger Stauden- und Gehölzvielfalt gekonnt bepflanzten, englisch inspirierten „**Jardin du Marguerite**“ der Familie Goetz in Plobsheim. Er wurde als „Jardin Remarable“ ausgezeichnet. Eine Reihe von öffentlichen und privaten französischen Gärten dürfen dieses Label tragen, strenge Qualitätskriterien und eine regelmäßige Neu-Evaluierung sind hier Standard. Neben dem „alten“, viele Englandreisen erahnen lassenden Gartenteil legten Marguerite und ihr ebenso gartenbegeisterter Mann Michel einen Vorgarten an, dessen ungewöhnliche, sehr interessante Bepflanzung allen vor Augen führen wird, was man unter einem **echten** Kiesgarten versteht, ein Meisterstück ist ihnen da gelungen - übrigens mit Unterstützung von Ewald Hügin, dessen Gärtnerei wir auf unserer Reise ebenfalls kennenlernen werden.

Plobsheim ist nicht weit von Straßburg entfernt. Natürlich werden wir die Gelegenheit nutzen und auch **Straßburg** einen Besuch abstatten. Teile der Innenstadt, die mittelalterliche Altstadt auf der Grande-Île und die Neustadt gehören mittlerweile zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir planen eine Bootstour und einen ausführlichen Rundgang in der Altstadt.

Samstag, 27. August 2022, Tag drei

Heute geht es hoch hinaus! Wir werden mit dem „**Jardin d'altitude du Haut Chitelet**“ in den Hochvogesen beginnen, er liegt auf 1200 Metern (ein warmes Jäckchen sollte man also vorsichtshalber dabei haben). Die Landschaft macht schon die Fahrt dorthin zu einem absoluten Genuss. In diesem zur Universität Nancy gehörenden Botanischen Garten ist die Gebirgsflora aller Erdteile



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

aufgepflanzt – ein faszinierendes Projekt, und doch ist es eher ein stiller, friedlicher Ort, der (zum Glück) nicht von Touristen überrannt wird. Danach dürfen wir uns auf ein mehrgängiges **Gourmetmenü** in einem Restaurant in der kleinen Gemeinde **Rehaupal** in den Vogesen freuen (also nicht zu üppig frühstücken!).

So gestärkt, werden wir den wohl beeindruckendsten, größten und schönsten Garten der Region kennenlernen. Monique und Thierry Dronets „**Jardin de Berchigranges**“ in Granges sur Vologne hat sich vom Insider-Tipp über die Jahre zu einem Mekka der Gartenwelt entwickelt und genießt auch in Fachkreisen längst europaweit höchste Anerkennung. Freuen wir uns auf dieses Erlebnis!

Danach fahren wir durch die wunderbare Natur der Vogesen zurück nach Mulhouse.

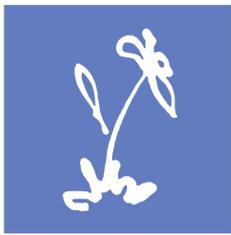
Sonntag, 28. August 2020, Tag vier

Am Vormittag nehmen wir uns ein deutschlandweit bekanntes und sehr begehrtes Gartenziel vor: die **5 Hektar große Gartenanlage des Landhauses Ettenbühl** bei Bad Bellingen. Angefangen hat alles mit einem privaten Rosengarten, in dem Gisela und Alfred Seidel ein wenig entspannt „buddeln“ wollten. Damals ahnten sie nicht, wie weit sie ihre Gartenleidenschaft tragen würde. Nach und nach ist um den ehemaligen Aussiedlerhof herum, heute Hotel und Restaurant, ein Landschaftspark mit über tausend Rosensorten, Bäumen und Sträuchern aus aller Welt, 20 Themengärten und einer angeschlossenen Gärtnerei entstanden. Ganz besonders freuen wir uns, danach die bei Planung der Reise vor Corona noch nicht fertiggestellte spektakuläre Pflanzung von Piet Oudolf auf dem Vitra-Campus in Weil am Rhein besuchen zu können – die Design-Freunde unter uns werden genug Zeit haben, auch dem Museum einen Besuch abzustatten. Aber auch denjenigen, die ich nur dem Garten widmen will, wird die Zeit sicher nicht lang. Man kann dort sehr angenehm verweilen und natürlich auch der Cafeteria einen Besuch abstatten.

Danach geht es zurück ins nahe Mulhouse zum Abendessen.

Montag, 29. August 2020, Tag fünf

Heute heißt es „Garten pur“. Wir fahren nach Freiburg und lernen drei ebenso interessante wie verschiedene Gärten kennen. Es ist die letzte Gelegenheit, **Ewald Hügens** kleine, äußerst ungewöhnliche Gärtnerei kennenzulernen, denn er muss zum Ende des Jahres den Standort verlassen. Seine Liebe gilt besonders außergewöhnlichen Stauden und Anuellen, die er unter anderem in seinem Schaugarten präsentiert. Hinzu kommt eine große Vielfalt von trockenheitsresistenten Pflanzen. Auch exotische, zum Teil in unglaublichen Farben blühende sogenannte Half Hardy Annuals der subtropischen/tropischen



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

Vegetationszone gehören zu seinen Leidenschaften und sind aufgepflanzt zu bewundern.

Außerdem führt uns der Weg zu **Karina Waltzer** in ihr „**Berggärtle**“ im Freiburger Stadtteil Lehen. Inmitten von Weinbergen hat sie ihren Garten geschaffen. „Ein Wunsch wird Garten“ (Frank M. von Berger, Ulmer) – so heißt das Buch zum Garten. Es beschreibt die Entstehung und Entwicklung dieses stimmungsvollen Gartens mit seiner großen, klug und höchst attraktiv auf den schwierigen Standort abgestimmten Pflanzenvielfalt.

Den dritten Besuch des Tages statten wir **Frank Fischer** ab, er ist ein absoluter Leidenschaftsgärtner – und zwar in Sachen Salbei! Die „bekannten Unbekannten“ nennt er seine Lieblinge. Denn die Gattung ist groß und er findet, dass etliche, vor allem die immer wieder neu zu entdeckenden Arten, trotz ihres Gartenwerts viel zu wenig bekannt sind. Also hat er sich ihnen voll und ganz verschrieben. Er hält sie für unverzichtbar und wünscht sich, dass sie in jeden Garten Einzug halten, wo sie dann, je nach Art, mal filigrane Schönheit, mal exotische Farbenpracht entfalten und zu immer neuen spannenden Arrangements kombiniert werden können. Lassen wir uns überraschen!

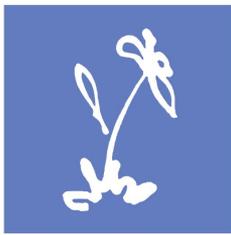
Dienstag, 30. August 2020, Tag sechs, Rückreise

Heute heißt es auschecken und Abschied nehmen. Aber das wird uns nicht schwerfallen, denn wir versüßen uns die Rückreise mit zwei ganz besonderen Highlights. Von vielen weiß ich, dass sie schon länger den Plan hegen, das private **Museum** des im Sommer 2019 verstorbenen Bauherrn und Stifters **Frieder Burda** einmal zu besuchen. Das passt ausgezeichnet, denn das Museum befindet sich direkt auf unserer Route. Neben Werken der Klassischen Moderne und der Zeitgenössischen Kunst aus der Sammlung des Stifters ist übrigens auch die Architektur (Entwurf Richard Meier) sehenswert.

Nach dem Kunstgenuss können wir im Restaurant vor der Weiterfahrt einen kleinen Imbiss nehmen. Danach geht es weiter nach Weinheim an der Bergstraße.

Bei diesem Ortsnamen klingelt es allen kundigen Gartenbegeisterten in den Ohren. Zu Recht, denn zum krönenden Abschluss werden wir dem vielbeschriebenen, hochgelobten, einzigartigen **Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof** einen Besuch abstatten. Einige werden sich vielleicht erinnern, dass wir ihn im Rahmen einer länger zurück liegenden Gartenreise schon einmal im Programm hatten. Aber sicher wird auch von den damals auch diesmal Mitreisenden keiner etwas dagegen haben, diesen zukunftsweisenden Ort der Gartenkultur ein weiteres Mal zu besuchen.

Danach bleibt hoffentlich noch Zeit, uns die pittoreske, in unmittelbarer Nähe liegende Altstadt anzuschauen und vielleicht in einem der vielen Restaurants und Cafés einzukehren.



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

Um die Lenkzeiten einhalten zu können organisieren wir unseren Reiseabschluss so, dass Peter Gartz und Anja Birne uns zum Hermannshof bringen, wo uns eine Führung erwartet. Beide treten dann unmittelbar den Heimweg an. Normalerweise wäre ein zweiter Fahrer gebucht worden, was, von Zusatzkosten abgesehen, derzeit nicht möglich ist. Der Markt für Busfahrer ist leergefegt. Wir deponieren deshalb unser Gepäck vor der Führung und kümmern uns um einen Transfer zum Bahnhof Weinheim. Um 18.00 Uhr startet der ICE 1572 gen Göttingen, wo wir um 21.16 Uhr ohne Umsteigen ankommen.